Ichtershausen krönt 4. Thüringer Nadelprinzessin

09.05.2015

Thüringen hat viele schöne Gegenden zu bieten. Bis nach Hamburg ist das noch gar nicht recht bekannt, immerhin hat die innerdeutsche Grenze jahrzehntelang eine Mauer geschaffen, die auch heute, 25 Jahre nach der Wiedervereinigung in den Köpfen nicht ganz abgebaut ist. Schon mal was vom **Thüringer Wald** und vom **Rennsteig** gehört?

Kanzler Kohl hat blühende Landschaften im Osten versprochen. In der Tat blüht dort inzwischen vieles wieder, was lange grau und kahl war. Leider gilt das nur sehr eingeschränkt für die Wirtschaft. Kaum ein größerer Betrieb, der heute im Osten seine Zentrale hat, wenig Arbeitsplätze, von denen man gut leben kann, und entsprechend viele wunderschöne Häuser, die leider dem Verfall anheim gegeben sind. Wie viel Potential gäbe es da, es richtig schön zu machen, wenn man nur genug Geld verdienen könnte, um es umzusetzen!

Seit der Öffnung der Grenzen sind auch alte Traditionen wieder aufgelebt. In vielen Orten hat man sich auf traditionelle Feste besonnen, Prinzessinnen und Königinnen ernannt, die ihre Orte oder lokale Produkte bekannt machen sollen.

Ichtershausen war traditionell eine Stadt, in der das **Nadelwerk** alle erdenklichen Arten von Nadeln produziert hat. Die Wende hat auch hier tiefe Spuren hinterlassen. Die Nadeln im 1-€-Laden kommen heute aus ferneren

Billiglohnländern. In **Ichtershausen** werden nur noch **chirurgische Spezialnadeln** hergestellt und das alte Nadelwerk für andere Zwecke umgewidmet.

Vor einigen Jahren besann man sich auf die alte Nadeltradition. Man wollte die Geschichte nicht in Vergessenheit geraten lassen und krönt seitdem alle zwei Jahre eine Nadelprinzessin. Die reist dann zu den verschiedenen **Hoheitentreffen** in Thüringen und wenn die Finanzen es erlauben auch weiter weg. **Ichtershausen** möchte nicht in Vergessenheit geraten, und die Hoheit beweist aller Welt, dass es sich lohnt den Ort zu besuchen und die netten Menschen dort.

Über das Internet lernte ich Ragnar Guba kennen, der genau wie ich Texte schreibt. So kam die Einladung zum Hoheitentreffen, für das er die Organisation übernommen hatte, bereits im Januar. Die Königin der Texte aus Hamburg durfte bei der **Krönung der 4. Thüringer Nadelprinzessin** dabei sein. Die Knopfprinzessin Conny aus Schmölln hatte ich längst andernorts kennengelernt, und zum Annähen braucht man Nadeln, und war ich sehr gespannt auf die **Nadelstadt Ichtershausen**.

Auf dem Festplatz am alten Rathaus (die Gemeindeverwaltung ist heute im ehemaligen Gebäude der Nadelfabrik untergebracht) waren Stände und Bühnen aufgebaut. Die Hoheiten trafen nach und nach in Zivil ein, ein Orchester spielte Live Musik, und der Frühschoppen wurde von einem sehr guten Moderator begleitet.

ist in Thüringen inzwischen eine ziemlich bekannte Persönlichkeit. Wenn man sich wiedertrifft, dann tauscht man sich unter den Hoheiten aus, wie läuft es, wann ist wo welches Fest, wann läuft man sich wieder über den Weg, kommst Du mal zu uns? Auch wenn sich die Hoheiten nicht gar zu oft treffen, weil es so unglaublich viele Feste gibt, die meist samstags stattfinden, gibt es eine Verbundenheit und Vertrautheit miteinander. Jede Hoheit berichtet stolz und interessant von ihrem Ort, der etwas zu bieten hat, Knöpfe oder Nadeln zum Beispiel oder Wein oder Blüten. Jedes Fest ist wieder anders.

1 Die Knopfprinzessin aus Schmölln und die Textkönigin aus Hamburg

Ichtershausen krönt 4. Thüringer Nadelprinzessin

09.05.2015

Es lohnt sich, überall mal hinzufahren.

Die Vielfalt der Hoheiten wird im Foto deutlich.

- Drei Keltenhoheiten aus Bad Salzungen,
- Brunnenprinzessin aus Arnstadt
- Knopfprinzessin aus Schmölln
- Rosenkönigin
- Glauchauer Schlossprinzessin
- Wurzelkönigin
- Vorherige Nadelprinzessinnen
- Vugelbeer-Prinzessin und –Königin aus Lautern und auch
- Der Froschkönig aus Gölling
- Die Kohlenhofprinzessin vom Eisenbahnmuseum (ich hätte auch gerne immer genug Kohle)

Welch eine Vielfalt!

Zu dem großen Fest gehört in **Ichtershausen** auch das **Aufstellen des Maibaumes**. Man hat das Fest dieses Jahr um eine Woche verschoben, und so konnten die Hoheiten auch dieser Zeremonie beiwohnen.

Ichtershausen krönt 4. Thüringer Nadelprinzessin

09.05.2015

Zuständig ist dafür die freiwillige Feuerwehr. Der Fanfarenzug Gebesee begleitete mit Musik.

Die **Königin der Texte** wollte gerne noch ein Erinnerungsfoto mit den starken Männern von der Feuerwehr.

Immer beliebt ist die Fahrt der Hoheiten mit Cabrios durch den Ort, die manche Orte organisieren.

Ichtershausen krönt 4. Thüringer Nadelprinzessin

09.05.2015

Nach einer Stärkung stellten sich die Hoheiten auf der Bühne vor. Der Rathauspark war inzwischen gut besucht.

Es ist immer ein schönes Bild, wenn all die hübschen jungen Damen in ihren edlen Kleidern zum Gruppenfoto auf der Bühne lächeln.

Die neue Nadelprinzessin heißt **Anja Fabricius**. Sie ist eine engagierte Persönlichkeit mit Ausstrahlung, die das Amt gut ausfüllen wird. Ihr Zepter ist die Stecknadel, die es passend zum Kleid mit verschiedenfarbigen Köpfen gibt.

Hamburg wünscht ihr viel Erfolg und Spaß in ihrem neuen Amt.

Ichtershausen krönt 4. Thüringer Nadelprinzessin

09.05.2015

Es gab auch eine Autogrammstunde. Den größten Stift hatte – wie soll es anders sein – die Textkönigin.

(Die Fotos wurden geschossen, nachdem der Andrang vorbei war.)

Ichtershausen krönt 4. Thüringer Nadelprinzessin

09.05.2015

Am Abend fand eine Großveranstaltung statt. Die Gruppen **SWAGGER** und **Captain Jack** standen auf dem Programm. Beides Publikumslieblinge. Über 1.200 Besucher wurden erwartet, und die Stimmung war gigantisch.

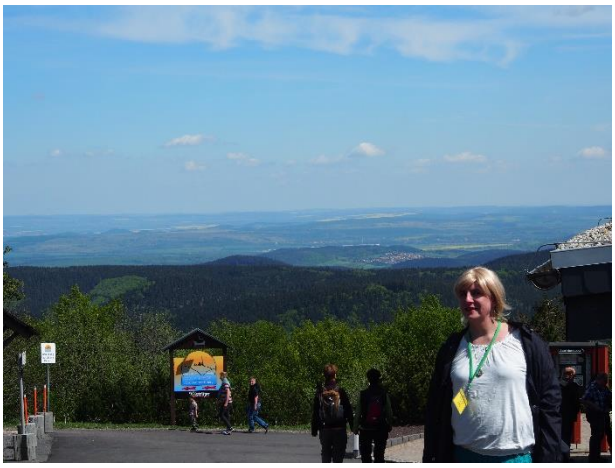
Unsere Hamburger Königin gab auch im Dunkeln weiter Autogramme.

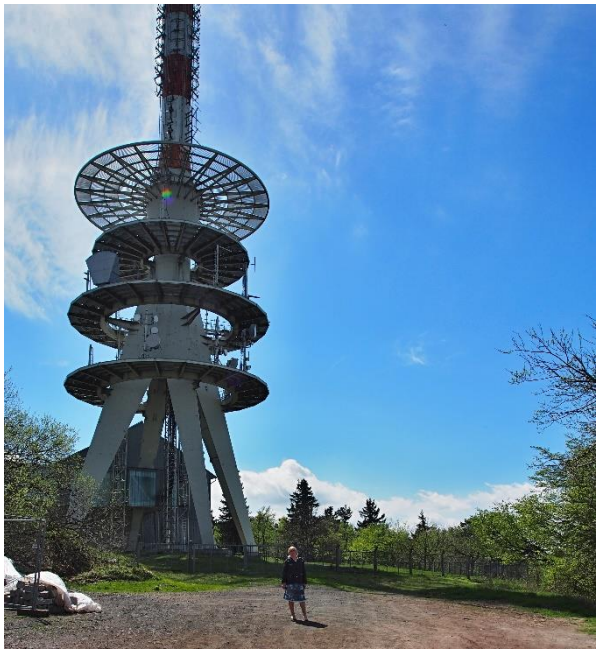
SWAGGER heizten mächtig ein vom Schlager bis zu Rammstein. Und auch bei **Captain Jack** ging das Publikum richtig ab.

Ichtershausen krönt 4. Thüringer Nadelprinzessin

09.05.2015

Nach einem gemütlichen Frühstück mit unserem neuen Freund **Ragnar Guba** und guten Gesprächen fuhren **Charlene Wolff, die Königin der Texte aus Hamburg vom TextLabor Bergedorf** und ihre **Hofdame Christine** gemächlich wieder gen Heimat. Das schöne Wetter und die liebliche Landschaft lockten zu einem Besuch auf dem **Inselsberg** am **Rennsteig**.





Ganz bis zum Brocken reichte die Sicht nicht, aber man kann ja den **Thüringer Wald** auch anders königlich genießen…

Die **Rennsteighexe Inegrue** war leider nicht zu entdecken. Beim Königinnentag in Hamburg hatten wir uns kennengelernt.